

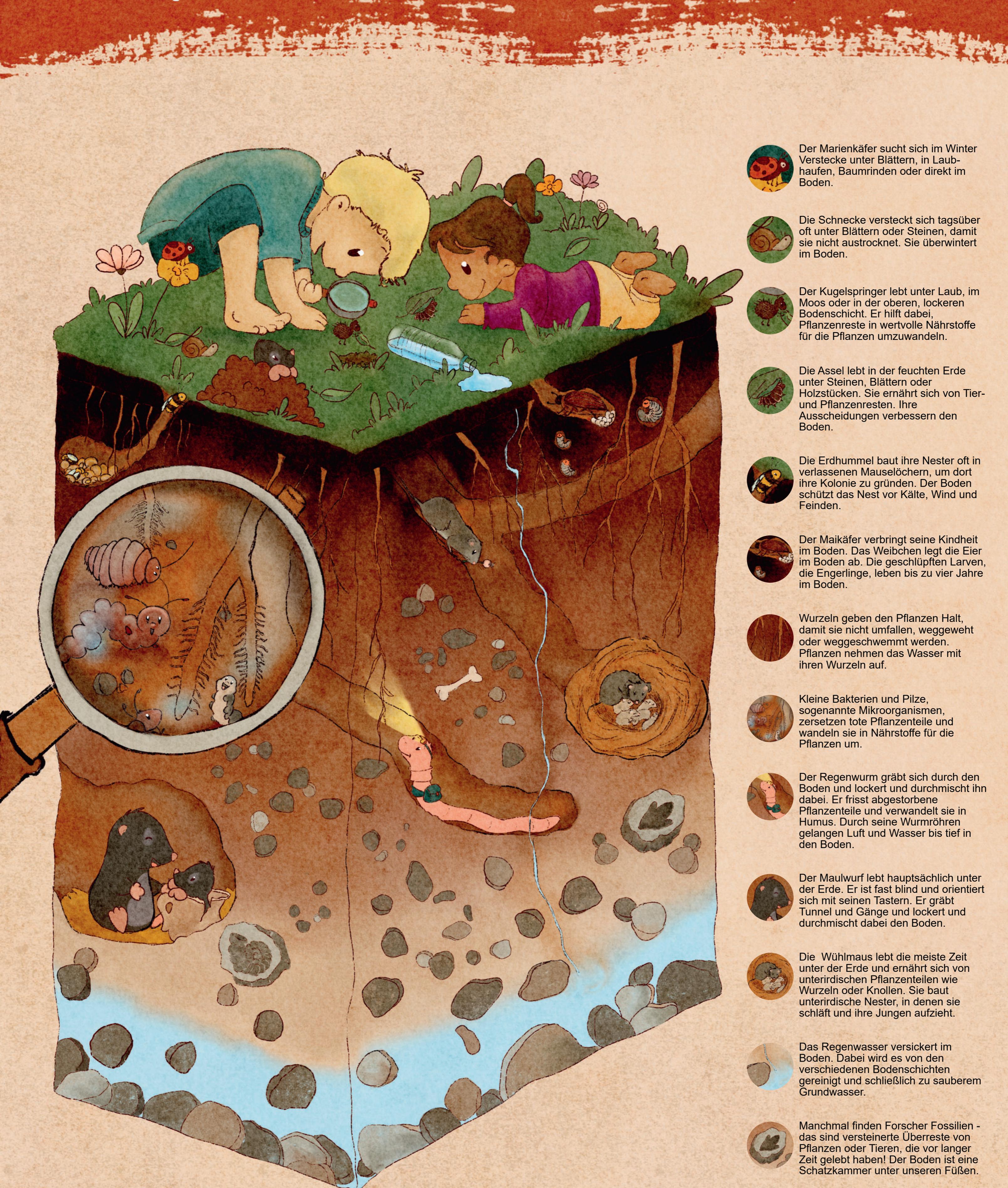
# Entdecke den Boden

BODEN  
DES  
JAHRES  
2026

HESSEN  


Hessisches Ministerium für  
Landwirtschaft und Umwelt,  
Weinbau, Forsten, Jagd und  
Heimat

Der Boden unter unseren Füßen ist ein wahrer Schatz. Er ernährt Pflanzen, Tiere und Menschen. Er speichert Wasser wie ein Schwamm und die Pflanzen können es mit ihren Wurzeln aufsaugen. Der Boden besteht aus mehreren Schichten und in jeder Schicht gibt es etwas Tolles zu entdecken: Wurzeln, Tiere, ganz besondere Steine und vieles mehr.



Der Marienkäfer sucht sich im Winter Verstecke unter Blättern, in Laubhaufen, Baumrinden oder direkt im Boden.



Die Schnecke versteckt sich tagsüber oft unter Blättern oder Steinen, damit sie nicht austrocknet. Sie überwintert im Boden.



Der Kugelspringer lebt unter Laub, im Moos oder in der oberen, lockeren Bodenschicht. Er hilft dabei, Pflanzenreste in wertvolle Nährstoffe für die Pflanzen umzuwandeln.



Die Assel lebt in der feuchten Erde unter Steinen, Blättern oder Holzstücken. Sie ernährt sich von Tier- und Pflanzenresten. Ihre Ausscheidungen verbessern den Boden.



Die Erdhummel baut ihre Nester oft in verlassenen Mauselöchern, um dort ihre Kolonie zu gründen. Der Boden schützt das Nest vor Kälte, Wind und Feinden.



Der Maikäfer verbringt seine Kindheit im Boden. Das Weibchen legt die Eier im Boden ab. Die geschlüpften Larven, die Engerlinge, leben bis zu vier Jahren im Boden.



Wurzeln geben den Pflanzen Halt, damit sie nicht umfallen, weggeweht oder weggeschwemmt werden. Pflanzen nehmen das Wasser mit ihren Wurzeln auf.



Kleine Bakterien und Pilze, sogenannte Mikroorganismen, zersetzen tote Pflanzenteile und wandeln sie in Nährstoffe für die Pflanzen um.



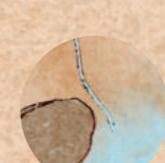
Der Regenwurm gräbt sich durch den Boden und lockert und durchmischt ihn dabei. Er frisst abgestorbene Pflanzenteile und verwandelt sie in Humus. Durch seine Wurmröhren gelangen Luft und Wasser bis tief in den Boden.



Der Maulwurf lebt hauptsächlich unter der Erde. Er ist fast blind und orientiert sich mit seinen Tasten. Er gräbt Tunnel und Gänge und lockert und durchmischt dabei den Boden.



Die Wühlmaus lebt die meiste Zeit unter der Erde und ernährt sich von unterirdischen Pflanzenteilen wie Wurzeln oder Knollen. Sie baut unterirdische Nester, in denen sie schläft und ihre Jungen aufzieht.



Das Regenwasser versickert im Boden. Dabei wird es von den verschiedenen Bodenschichten gereinigt und schließlich zu sauberem Grundwasser.



Manchmal finden Forscher Fossilien - das sind versteinerte Überreste von Pflanzen oder Tieren, die vor langer Zeit gelebt haben! Der Boden ist eine Schatzkammer unter unseren Füßen.